Monitoring der E-Government-Strategie des Landkreises

4. Bericht 1. Halbjahr 2019

Status der laufenden Projekte

ANLAGE ZUM SCHRIFTLICHEN BERICHT DER LANDRÄTIN,
2. SITZUNG DES KREISTAGES AM 12.09.2019

Inhalt

1. Monitoring der E-Government-Strategie des Landkreises Nordwestmecklenburg 4
1.1. Status der E-Government-Strategie 4
1.1.1. Aktuelle Entwicklungen 4
1.1.2. Basiskomponenten 4
1.1.2.1. Elektronische Akte 4
1.1.2.2. XÖV-Schnittstellen 5
1.1.2.3. E-Payment 5
1.1.2.4. Rechtssicherer Datenaustausch 5
1.1.2.5. Bürger-/Servicekonto 6
1.1.3. E-Government-Projekte 7
1.2. Herausforderungen im 1. Halbjahr 2019 8
1.2.1. Ressource Personal 8
1.2.2. Ressource Zeit 8
1.2.3. Ressource Kosten 9
1.3. Status NWM.online 10
1.4. Status laufende Projekte 12
1.5. Geprüfte Projektanfragen 12

2. Anhang 13
2.1. Detaillierung der Roadmap 13
2.1.1. E-Government Basiskomponente und Angebot laut Gesetz – Nr. 1: Elektronische Akte 13
2.1.2. E-Government Basiskomponente – Nr. 2: XÖV-Standards 15
2.1.3. E-Government Basiskomponente – Nr. 4: Rechtssicherer Datenaustausch 17
2.1.4. E-Government Basiskomponente – Nr. 5: Service- /Bürgerkonto 19
2.1.5. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3: E-Rechnung 21
2.1.6. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 4: iKfZ – Stufe III 23
2.1.7. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 1: Modernisierung des LK-Portals 25
2.1.8. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 2: Baugenehmigung Online 27
2.1.9. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 6: Löschwasser- und Hydrantenkataster Online 29
2.1.10. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 7: KITA Bedarfsprüfung Online mit Elternbeitragsübernahme 31
2.1.11. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 8: Online Anhörung + Messbilder 33
2.1.12. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 11: Abfallkalender Online 35
2.1.13. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 15: Straßen- und Wegenetz der Gemeinden in Nordwestmecklenburg 37
2.1.14. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 25: Förderprojekt Breitband Leitungsbau 39

1. Monitoring der E-Government-Strategie des Landkreises Nordwestmecklenburg

Entsprechend des Beschlusses Nr. 216/01/2017 des Kreistages Nordwestmecklenburg vom 06.07.2017 soll ein regelmäßiger, halbjährlicher Bericht zum Status der Umsetzung der E-Government-Strategie vorgelegt werden[1].

1.1. Status der E-Government-Strategie

1.1.1. Aktuelle Entwicklungen

Mit dem Ende des Arbeitspaketes 3 im Projekt NWM.online wurde mit dem Review der Strategie die überarbeitete Roadmap verabschiedet. Damit sind sinnvoll zusammengehörige Projekte jetzt zusammengelegt und die Termine entsprechend angepasst worden.
Auf der Bundes- bzw. Landesebene hat die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes[2] (OZG) Fahrt aufgenommen. Bisher hat dies aber noch keinen positiven Druck auf bestehende Landesprojekte (Basiskomponenten) ausgelöst. So ist durch das Projekt ServO.MV jetzt zwar die Plattform https://www.mv-serviceportal.de/ veröffentlicht. Wichtige Komponenten (wie die eID-Funktion) zum Landesservicekonto fehlen aber weiterhin.
Mit der Umsetzung der EU-Verordnung zum Single Digital Gateway[3] (SDG) steht aber schon die nächste Herausforderung an. Dank der konsequenten Ausrichtung der E-Government-Infrastruktur auf Standards und Basiskomponenten, wie durch den IT-Planungsrat[4] empfohlen, sollte der Aufwand für den Landkreis Nordwestmecklenburg dann aber geringer sein.

1.1.2. Basiskomponenten

1.1.2.1. Elektronische Akte

Als Grundkomponente ist die Elektronische Akte die Basis für alle weiteren E-Government-Projekte, weshalb die Entscheidung zur Einführung nicht allein durch Gesetze vorgegeben ist, sondern zwingend schon vor der Erstellung der E-Government-Strategie getroffen worden war. Mit dem Umzug in das neue Verwaltungsgebäude waren erste Fachdienste angebunden worden. Eine planvolle und mit den einzelnen betroffenen Fachdiensten bzw. Sachgebieten abgesprochene Implementierung und auch Anpassung erfolgt durch die DMS-Stelle im Büro der Landrätin. In Abhängigkeit von Haushaltsmitteln,

[1] http://ris.nordwestmecklenburg.de/sessionnet/buergerinfo/vo0050.php?__kvonr=1670&search=1
[2] https://www.gesetze-im-internet.de/ozg/
[3] https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32018R1724
[4] https://www.it-planungsrat.de/DE/ITPlanungsrat/OZG-Umsetzung/Portalverbund/04_SDG/SDG_node.html

Updates der Fachverfahrenshersteller bzw. Vorhandensein von Schnittstellen erfolgt die sukzessive Anbindung und Schulung aller Bereiche der Landkreisverwaltung. Exemplarisch wird dazu die Einführung der E-Bauakte zum 1.11.2018 im Rahmen des Pilotprojektes in NWM.online als Referenz genutzt. Neben der Anbindung der Fachdienste ist auch die komplexere Nutzung von DMS-Workflows und die Integration von Webanwendungen Bestandteil dieses Projektes, die wiederum Bestandteile von einzelnen anderen aufgeführten Projekten sein können (z.B. XÖV-Schnittstellen).

1.1.2.2.XÖV-Schnittstellen

Um Prozesse fachdienstübergreifend bzw. mit dem Startpunkt beim Nutzer im Internet und digitaler Weiterverarbeitung in der Verwaltung anbieten zu können, müssen Systeme miteinander verbunden werden. Hierzu folgt der Landkreis der Empfehlung des IT-Planungsrates und wird, wenn vorhanden, die standardisierten Schnittstellen der öffentlichen Verwaltung nutzen. Da die Entwicklung dieser Schnittstellen noch nicht abgeschlossen ist, sollen auch vorhandene Industriestandards genutzt werden. Im Pilotprojekt NWM.online ist die Nutzung von xBau2.0 geplant, sobald der Fachverfahrenshersteller die XTA-Komponenten zur Verfügung stellt. In allen weiteren Projekten wird zuerst das Vorhandensein von Schnittstellen, möglichst im XÖV-Standard geprüft, um belastbarere Aussagen zum Projektzeitraum bzw. zur Umsetzungspriorität erstellen zu können.

1.1.2.3. E-Payment

Mit der Zentralen Verkehrsplattform Mecklenburg-Vorpommern (ZVP M-V) existiert eine Landeskomponente, welche auch schon durch den Landkreis Nordwestmecklenburg eingebunden ist. Leider ist der meistgenutzte Online-Bezahldienst PayPal nicht integriert. Diesen Anbieter hat der Landkreis Nordwestmecklenburg im e-Shop separat eingebunden. Zur Umsetzung vollständiger Prozesse ist auch der Bezahlprozess durch zu digitalisieren. Hierzu ist die Schnittstelle XFinanz2.0 vom IT-Planungsrat empfohlen. Aktuell wird diese Schnittstelle aber noch nicht von den betreffenden Fachverfahren unterstützt. Deshalb ist in jedem Projekt der Bezahlprozess (Ist- und Soll-Stellung zwischen Fachanwendung, KHR und Portal) noch individuell anzupassen.

1.1.2.4. Rechtssicherer Datenaustausch

Um Prozesse vollständig ohne Medienbruch zu digitalisieren, müssen die Daten sicher zur Behörde und zurück an den Antragsteller/andere Behörde übermittelt werden können. Der Austausch von Datenträgern per Post ist hierbei nur eine „Brücke“, da sowohl Wegezeiten, als auch zusätzliche Sicherheitsrisiken entstehen.
Deshalb wurde das EGVP technisch eingeführt. Ursprünglich von der Justiz für Einzelnachrichten im elektronischen Rechtsverkehr entwickelt, ist seine Nutzung mittlerweile auch für weitere Behörden möglich. Auf Nachfrage wird bei dem jeweilig anfragenden Fachdienst ein EGVP eingerichtet.
Privatpersonen konnten per Web-EGVP Nachrichten senden, aber nicht empfangen. Seit dem 4.10.2018 ist der EGVP-Bürgerclient auch nicht mehr verfügbar. Die Hürde, eine extra Software zu installieren und gegebenenfalls noch eine Signaturkarte zu erwerben, hat Nutzer aus Wirtschaft oder Bürger bisher davon abgehalten, diesen Übertragungsweg

zu nutzen. Die Limitierung von 100 Dateien bzw. 30 Megabyte pro Nachricht macht einen Austausch von komplexen Vorgängen bzw. Akten unmöglich.
Mit Umsetzung von DE-Mail im Landkreis Nordwestmecklenburg sind zwar gesetzliche Anforderungen zum rechtssicheren Datenaustausch (EU-Dienstleistungsrichtlinie) erfüllt worden. Da diese Lösung von zertifizierten privaten Anbietern nur gegen Entgelt angeboten wird, ist sie von Bürgern und Wirtschaft, nicht bzw. nur begrenzt nachgefragt. Es ist noch keine DE-Mail an den Landkreis Nordwestmecklenburg gesendet worden. Mit den Landes-Servicekonten soll eine zukunftsfähigere Alternative für den rechtssicheren Datenaustausch von Bürgern zur Verwaltung angeboten werden. Das Unternehmens-Servicekonto befindet sich noch in der Abstimmung des IT-Planungsrates, aber sollte ebenfalls als Alternative entwickelt werden.
Für bestimmte Anwendergruppen wurden spezielle Zugänge zum EGVP geschaffen, das besondere elektronische Anwaltspostfach (beA), das besondere elektronische Notarpostfach (beN) und das besondere Behördenpostfach (beBPo). Das bestehende EGVP kann durch eine Prüfstelle zum beBPo umgewandelt werden. Erst mit Verzug ist die Prüfstelle im Land M-V benannt worden, da aber Details teilweise noch unklar sind, ist die Umstellung im Landkreis Nordwestmecklenburg noch nicht erfolgt. Privatpersonen und Wirtschaft können mittels DE-Mail über die Safe-ID des Adressaten an ein EGVP bzw. an ein BeBPo kommunizieren. Genutzt wurde dies aber bisher nicht im Landkreis Nordwestmecklenburg.

1.1.2.5.Bürger-/Servicekonto

Um Anträge online stellen zu können und im weiteren Verlauf auch einen Verfahrens-Status und ein Ergebnis online zu erhalten, wird ein Nutzerkonto benötigt. Um den Anforderungen der EU mit dem Single Digital Gateway gerecht werden zu können, derI T-Planungsrats Vorgaben für die Einrichtung von Servicekonten durch die Länder bzw. dem Bund vereinbart. Diese 16+1 „Servicekonten“ sollen interoperabel sein, d.h. Nutzer aus Bayern mit dem bayrischen Servicekonto sollen auf Leistungen in Mecklenburg-Vorpommern zugreifen können, ebenso Nutzer aus Nordwestmecklenburg mit einem, z.B. saarländischen Servicekonto auf Leistungen des Bundes. Ziel ist auch, dass der Nutzer seine Anträge und die Freigabe der Daten an die verschiedenen Stellen im Servicekonto gebündelt sehen kann. Da die entsprechende Landeskomponente in Mecklenburg-Vorpommern noch keine Freigabe hatte, wurde das Nutzerkonto der Landkreis-Webseite anhand der Vorgaben weiterentwickelt, um mit der Online-Antragstellung des Bauantrages beginnen zu können. Um Anträge komplett papierlos stellen zu können, benötigt der Antragsteller ein höheres Vertrauensniveau als nur die Einrichtung durch Benutzername, Passwort und Email-Bestätigung. Auch hierzu wurde bisher auf die Landeskomponente gewartet, da aber keine verbindlichen Zeitpläne kommuniziert werden konnten, wurde im Projekt NWM.online beschlossen, eine Zwischenlösung zu implementieren. Der Nutzer kann sich einmalig vor Ort authentifizieren und damit sein Konto auf ein Vertrauensniveau einstellen lassen, dass eine papierlose Antragstellung möglich macht.

1.1.3. E-Government-Projekte

Die einzelnen Verwaltungsleistungen, welche als E-Government Online-Services veröffentlicht werden sollen, sind als E-Government-Projekte entweder gesetzlich vorgegeben oder durch die Strategie im Landkreis definiert.
Jederzeit können hier durch gesetzliche Änderungen bzw. Anforderungen aus der Verwaltung bzw. der Politik weitere Projekte hinzukommen. Ebenso sollten im Zuge der OZG-Umsetzung Projektergebnisse aus den Themenlaboren zur Übernahme im Landkreis Nordwestmecklenburg hinzukommen.
Im Folgenden sind die Ergebnisse des Monitorings zusammengefasst. Ebenso sind erkannte Herausforderungen bzw. Hindernisse des abgelaufenen Halbjahres dargestellt und damit verbundene Anpassungen dokumentiert.
Detailliert wird auf das Förderprojekt NWM.online eingegangen, da dies ein Großteil der laufenden Projekte der E-Government-Strategie des Landkreises beinhaltet.

1.2. Herausforderungen im 1. Halbjahr 2019

Mit der Projektverlängerung von NWM.online ist auch weiterhin der Fokus auf die Grundlagen der E-Government-Infrastruktur im Landkreis gerichtet. Dabei können Ergebnisse und Erfahrungen aus NWM.online schon jetzt für die weiteren E-Government-Projekte genutzt werden. Etwa bei der Prozessentwicklung auch die Nutzersicht bei der Antragstellung zu berücksichtigen, oder der „Zwang zur Zusammenarbeit" durch Schnittstellen/gemeinsame Sprache, wenn Prozesse durchgängig digital umgesetzt werden sollen.

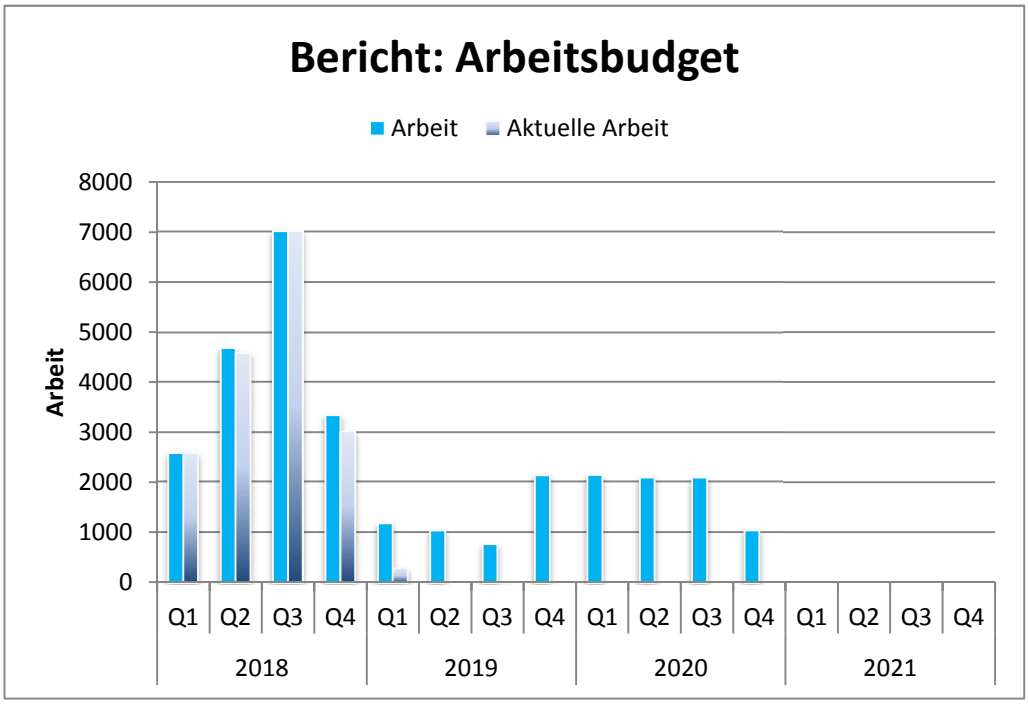

Abbildung 1 Arbeitslast in den E-Government-Projekten

1.2.1. Ressource Personal

Es konnte im Geodatenzentrum durch eine Stellenneubesetzung die angespannte Personalsituationwenigstens etwas gemindert werden, da diese Stelle Teilaufgaben von NWM.online übernimmt. Die Aufgaben der NWM.online-Koordination werden weiterhin durch Mitarbeiter*innen im Büro der Landrätin übernommen. Der mit der Entwicklung von Online-Diensten und deren Pflege anstehende Aufwand, auch für die Verknüpfung von Website (CMS) und E-Akten (DMS) wird durch die Ausschreibung einer Stelle Anwendungsbetreuer/in Dokumenten- u. Content-Management-System (DMS/CMS berücksichtigt. Die Mitarbeit in den OZG-Themenfeldern Bauen und Wohnen ist zunächst begrenzt auf die Leistungen zum Bauen. Der Fachdienst Bauen und Umwelt engagiert sich zusätzlich im Digitalisierungslabor „Denkmalschutz und Denkmalpflege".

1.2.2. Ressource Zeit

Die Abhängigkeit bzw. das Fehlen von Bundes- / Landesentwicklungen ist weiterhin das größte Problem für die Terminierung bzw. Umsetzungsplanung. Auf die Verschiebung von

Terminen zur Umstellung von Fachverfahren (siehe Prosoz ProBauG) als auch die Einführung von Landesdiensten hat der Landkreis keinen Einfluss. Um trotzdem die Projektziele zu erreichen, müssen „Zwischenlösungen“ gefunden, geprüft und umgesetzt werden, diese bindet aber wiederum Zeit.
Im Rahmen der Umsetzung des OZG ist das Land Mecklenburg-Vorpommern nun federführend für die Umsetzung der Ergebnisse des Digitalisierungslabors (Klick-Dummy) zuständig. Damit hier die Ergebnisse des Infrastrukturkonzeptes aus NWM.online mit berücksichtigt werden, wird die Mitarbeit im OZG-Themenfeld zumindest während der Projektlaufzeit als notwendig angesehen. Deshalb erfolgt weiterhin die Teilnahme am Steuerungskreis.

1.2.3. Ressource Kosten

Wie geplant wurde im 1. Halbjahr kein Projekt gestartet, da der Haushalt erst genehmigt werden musste. Dafür wurde das Projekt NWM.online weitergeführt; und mit den nun vorliegenden Ergebnissen des Infrastrukturkonzeptes sind jetzt auch die einzelnen Infrastrukturkomponenten umsetzbar.
.

1.3. Status NWM.online

Trotz nicht besetzter geförderter Projektstellen wurde im Projekt erfolgreich weiter gearbeitet. Mit der Online-Schaltung des Bauportals und dem Online-Bauantrag zum Jahreswechsel startete eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu Promotion des Online-Angebotes. Sowohl für die regionale Presse, als auch für die Fachpresse wurden Pressegespräche organisiert und Artikel veröffentlicht. Die Beteiligung am 18. E-Government-Wettbewerb brachte nicht nur die Teilnahme an den Finalistentagen im April, sondern auch eine Auszeichnung in Gold in der Kategorie „Bestes Projekt zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes“ zur Preisverleihung im Rahmen des 19. Zukunftskongresses Staat & Verwaltung Ende Mai in Berlin.

NWM.ONLINE

E-Government-Projekt
08.11.2016-31.122019

Abgeschlossen:
- E-Government-Strategie
- Prozessmanagement
- Pilot Bauleitplanung

Projektverlängerung bis 31.12.2019 für:
- E-Government Infrastruktur
- Pilot Baugenehmigungs-verfahren

URKUNDE

Der Landkreis Nordwestmecklenburg

erzielt beim

18. eGovernment-Wettbewerb

mit der Wettbewerbseinreichung

„Online Baugenehmigungsverfahren“

GOLD

in der Kategorie

„Bestes Projekt zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes“

Für den Schirmherrn: Prof. Dr. Helge Braun, Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben

Für die Jury: Franz-Reinhard Habbel, Publizist und Autor

Für die Ausrichter: Christian Korff, Vertriebsdirektor Öffentliche Hand, Cisco Deutschland

Für die Ausrichter: Jon Abele, Partner, BearingPoint

Berlin, den 28. Mai 2019

eGOVERNMENT-WETTBEWERB.DE

Abbildung 2 - Urkunde 18. E-Government Wettbewerb

Im Juni wurden das vorliegende Infrastrukturkonzept und die bisherigen Online-Komponenten im Baugenehmigungsverfahren dem Fördermittelgeber und Bauverwaltungen (untere Bauordnungsbehörden der Landkreise/Städte) im Land M-V vorgestellt.
Im Fachdienst Bauen und Umwelt erfolgt durch eine geförderte Stelle nun die Aufarbeitung aller Baulasten zur vollständigen Online-Nutzung.
Zur Umsetzung der Ergebnisse des Infrastrukturkonzeptes sind u.a. mit dem Fachdienst die Anforderungen an den Vorgangsraum erarbeitet und eine Übergangslösung zur externen Beteiligung erarbeitet worden.
Da nach Auskunft des Fachverfahrensherstellers eine Nutzung der Standardschnittstelle XTA (xBau 2.0) erst zum Ende des Jahres möglich sein wird, werden von der Projektgruppe Zwischenlösungen bzw. Alternativen, wie zeitliche Projektverlängerung oder Projektpause geprüft. Da auch bei der OZG-Umsetzung im Land M-V bzw. Projektplanungen der kommunalen Ebene angekündigt sind, wird eine Entscheidung zum Anfang des Q4/2019 erfolgen.

1.4. Status laufende Projekte

In der folgenden Tabelle sind die in der Roadmap mit Priorität I gesetzten Projekte mit Starttermin bis zum Jahr 2019 mit dem aktuellen Status aufgeführt.

PROJEKTÜBERSICHT

In der überarbeiteten E-Government-Strategie sind
- 30 Projekte enthalten

davon
- 2 Projekt in Initialisierungsphase
- 9 Projekte in Bearbeitung
- 3 Projekte (Basiskomponenten) wartend
- 5 Projekte abgeschlossen (+6 vor der Strategie)

Neue Nr.	Projekttitel	Status
B 1	elektronische Akte	Projekt läuft
B 2	XÖV-Standards	Abhängig von Ergebnissen Infrastrukturkonzept NWM.online
B 3	E-Payment Fehler! Textmarke nicht definiert.	Abstimmung mit Land MV, Entwicklung läuft
B 4	Rechtssicherer Datenaustausch	Projekt läuft, Teilprojekte technisch abgeschlossen
B5	Service-/Bürgerkonto Fehler! Textmarke nicht definiert.	Bürgerkonto abgeschlossen: Zum Servicekonto läuft Abstimmung mit Land MV und Entwicklung
G 3	E-Rechnung	Projekt läuft
G 4N	iKFZ Stufe III (inklusive Wunschkennzeichen Online)	Projekt startet 2019
A 1	Modernisierung Landkreisportal	Projekt läuft
A 2	Baugenehmigung Online2F[5]	Projekt verlängert
A 6	Löschwasser- und Hydrantenkataster Online	Projekt verlängert
A 7	KITA Bedarfsprüfung Online Bedarf Antragsverfahren+ Elternbeitragsübernahme	Projekt läuft
A 8	Online Anhörung + Messbilder	Projekt startet 2019
A 11	Abfallkalender Online	Projekt abgeschlossen
A 13	Online-Terminreservierung (z.B. Belehrung nach §43 IfSG)	Projekt startet 2019
A 15	Straßen- und Wegenetz der Gemeinden NWM	Projekt verlängert
A 25	Förderprojekt Breitband Leitungsbau	Projekt läuft

1.5. Geprüfte Projektanfragen

Innerhalb dieses Monitoring-Zeitraumes erfolgte keine Projektanfrage. Es besteht der Kontakt und Interesse an einem in Vorbereitung befindlichen Bundesprojekt (BMWi) zur Weiterentwicklung im Bereich Bauen. Zur Bewertung liegen aber noch nicht alle Informationen vor.

Das Landesprojekt für den ITP (Integrierten Teilhabeplan) erforderte im letzten Halbjahr eine Abstimmung mit den Landkreisen. Aufgrund des Projektfortschrittes, wird vom verantwortlichen Fachdienst kein Bedarf an einer aktiven Beteiligung am Landesprojekt gesehen.

[5] Innerhalb von NWM.online -> Arbeitspaket 5 – Pilot Baugenehmigungsverfahren

2. Anhang

2.1. Detailierung der Roadmap

2.1.1. E-Government Basiskomponente und Angebot laut Gesetz – Nr. 1: Elektronische Akte

Titel der Maßnahme	Elektronische Akte
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Alle FDs
Projektbeginn	05/2016
Projektende	Ziel 12/2020, gesetzlich bis 01/2020
Kurzbeschreibung	Elektronische Aktenführung entsprechend §10 eGovG MV
Ziele	Hauptziel ist, einen Vorgang von der Entstehung bis zur Archivierung, mit allen Zugriffen/Veränderungen auf diesen Vorgang nachvollziehbar durchgehend elektronisch zu dokumentieren und die Akten vollständig digital zu führen sowie zu bearbeiten Dabei soll die elektronische Ablage an die jeweiligen Fachanwendungen angebunden werden, um medienbruchfrei die Grundlagen für die Weiterentwicklung der Fachverfahren zu Online-Dienstleistungen bereit zu stellen. Die für die Bearbeitung des Vorganges selbst nötigen Arbeitsschritte (Workflow des Fachverfahrens) sind **nicht** Bestandteil dieses Projektes. Diese benötigen in Sinne eines Geschäftsprozesses die Ergänzung der vollständigen Schritte vom Kunden (Posteingang) zurück bis zum Kunden (Bescheid, Rechnung) und sind als Verwaltungsdienstleistung bei der Entwicklung des jeweiligen Online-Services (eigenständige Projekte, wie zum Beispiel NWM.online) durch das Prozessmanagement zu betrachten. Gleichwohl sind bei der Umsetzung die notwendigen organisatorischen Änderungen gemeinsam mit dem Prozessmanagement als Vorarbeit zur Prozessmodellierung zu dokumentieren.
erwartete Effekte:	• Revisionssicherheit -> Gesetzliche Anforderung • Schnellere Zusammenarbeit intern und extern • Sicherheit und Transparenz -> Compliance • Geringer Platzbedarf und Papiereinsparung ->Kostensenkung • Zeit- und ortsunabhängige Verfügbarkeit der Informationen
Aufwand/Kosten:	***Implementierung:*** 365.000 € (Haushalt 2019)

2.1.2. E-Government Basiskomponente – Nr. 2: XÖV-Standards

Titel der Komponente	XÖV-Standards
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	Schnittstelle CMS <-> DMS (CMIS) Schnittstelle CMS -> HKR Schnittstelle CMS <-> Fachverfahren in Baugenehmigung Online XTA mit XBau2.0
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	Jeweilige Dienstleister der betreffenden Software und verantwortliche FDs
Projektbeginn	2017
Projektende	Für die durch NWM.online geforderten Schnittstellen bis 12/2019
Kurzbeschreibung	XÖV-Standards – Für einen medienbruchfreien Verwaltungsprozess müssen verschiedene Systeme miteinander kommunizieren. Das CMS mit dem Frontend im Internet, das DMS als zentrales ECM, die jeweiligen Fachverfahren (inklusive Payment). Diese Schnittstellen sollen sich zumindest an Standards orientieren, besser Industriestandard bzw. wenn vorhanden, Standard in der öffentlichen Verwaltung, entsprechen. • Schnittstelle CMS <-> DMS – Verbindung Frontend im Internet mit Backend in der Verwaltung; für Verfahren ohne Fachanwendungssoftware Open-Standard CMIS • Schnittstelle CMS <-> Fachanwendungssoftware – Verbindung Frontend im Internet mit dem jeweiligen Fachanwendungssoftware, in Baugenehmigung Online Verwaltung; XBau2.0 mit XTA2-Transport • Schnittstelle CMS <-> HKR – Verbindung Frontend im Internet mit Finanzverfahren der Verwaltung; erfolgt schon über die ZVP und Sparkasse mittels DTAUS/SEPA-XML • Schnittstelle Fachanwendungssoftware <-> HKR – Verbindung für die Soll-Stellung der Fachanwendungssoftware und der Ist-Stellung der HKR
Ziele	Der Landkreis nutzt konsequent Standards für Schnittstellen zwischen den Systemen für E-Government, um medienbruchfreie Workflows von Antragstellung bis Genehmigung zu nutzen.

erwartete Effekte:	• Schnellere Durchlaufzeiten • Grundlagen für weitere E-Government-Projekte
Aufwand/Kosten:	***einmalig:*** jeweils im Projekt bei Implementierung ***jährlicher Betrieb:*** jeweils zur entsprechenden Komponente als Schnittstellenkosten

2.1.3. E-Government Basiskomponente – Nr. 4: Rechtssicherer Datenaustausch

Titel der Komponente	Rechtssicherer Datenaustausch
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	DE-Mail EGVP – elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach Weiterentwicklung beBPo elektronische Signatur und Siegel
Projektleitung	Herr Knuth (technisch), Frau Rowoldt (Konzept)
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	DMS-Koordination, GDZ
Projektbeginn	2014
Projektende	Für die aktuell gesetzlich geforderten Komponenten bis 12/2019
Kurzbeschreibung	Datenaustausch – Bedarf an sicheren Austausch, auch großer Datenmengen zwischen Behörden und weiteren Beteiligten soll rechtssicher möglich sein: • DE-Mail – Gesetzliche Verpflichtung zur sicheren Kommunikationsplattform eGovG MV §2 • EGVP - Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach zur sicheren und rechtsverbindlichen Kommunikation zwischen Gerichten und Behörden Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr in Mecklenburg-Vorpommern (ERVVO M-V), Gesetz zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs, Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs, Zustellungsreformgesetz (ZustRG), Justizkommunikationsgesetz (JKomG) • beBPo – Besonderes Behördenpostfach als Weiterentwicklung des EGVP mit Herkunftsnachweis Verordnung für die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung- ERVV) und BeBPo-Ident-VV M-V • elektronische Signatur als Digitalisierung der Unterschrift: sichere Identifizierung des Signierenden (Willenserklärung nicht Authentifizierung!). als Zeitstempel, Transportverschlüsselung mit den verschiedenen Stufen: fortschrittliche Signatur und qualifizierte elektronische Signatur (QES) §§ 126, 126a BGB, 3a VwVfG schriftformersetzend, Signaturgesetz (SigG), Signaturverordnung (SigV), **eIDAS-Verordnung** 910/2014, deutsche

	Vertrauensdienstegesetz (VDG).

Ergebnisse	Zusammenlegung der technischen Lösungen zur eigentlichen Anforderung des rechtssicheren Datenaustausches, da sich zum Beispiel DE-Mail am Markt nicht durchgesetzt hat. DE-Mail seit 2015 als technische Komponente in verschiedenen Projekten einsetzbar; EGVP - seit 6/2017 als technische Komponente in verschiedenen Projekten einsetzbar beBPo – seit 11/2018 ist die Umwandlung in ein beBPo auf Wunsch der FDs möglich
Ziele	Der Landkreis bietet die gesetzlich geforderten Kommunikationskanäle an. Für verschiedene Online-Dienste sind dezidierte EGVP-Postfächer eingerichtet. Die Weiterentwicklung zum BeBPo ist auf Anforderung möglich. Aber auch große Datenmengen müssen sicher ausgetauscht werden können. Wenn notwendig ist eine Plattform zum sicheren Datenaustausch anzubieten, bis Landes-Servicekonten diesen Service bieten.
erwartete Effekte:	• Gesichert Dokumentationsaustausch zwischen Bürger und Verwaltung • Intern: keine Auswirkung
Aufwand/Kosten:	***einmalig:*** in € (Schätzung) ***jährlicher Betrieb:*** keine zusätzlichen in jetzigen Konzeptionsstadium ***Kosten für Schulung:*** gering (einmalige Einweisung)

2.1.4. E-Government Basiskomponente – Nr. 5: Service- /Bürgerkonto

Titel der Maßnahme	Service- /Bürgerkonto
Vorher einzelne dazugehörige Maßnahmen	Bürgerkonto (NWM.online Arbeitsparket 4 Infrastruktur) Elektronische Identitätsnachweis (nPA mit eID)
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	E-Gov Koordination, IT-Management, GDZ und alle FDs die nicht anonyme Online-Services und zusätzlich Automatisierung benötigen
Projektbeginn	06/2017
Projektende	12/2019
Kurzbeschreibung	Das Servicekonto dient der Authentifizierung und Identifizierung von Bürgern bei E-Government-Leistungen. In Deutschland sollen Bundes- und Landeskonten interoperabel nutzbar sein. Das Bürgerkonto ist die kommunale Entsprechung eines Servicekontos, die Interoperabilität zu den 16+1 Servicekonten sollte möglich sein. eID – über eID-Services oder nPA § 2 Abs. 3 (EGovG) für Verwaltungsverfahren (BUND), in denen sie die Identität einer Person aufgrund einer Rechtsvorschrift festzustellen ist: • Online-Dienstleistungen mit Online-Ausweisfunktion: Authentisierung mit PIN (Governikus Autent) • Vor-Ort-Auslesen: mit Zugangsnummer (CAN) durch Unterschriften-Pads Da nicht absehbar ist, wann die Landeskomponenten zur Verfügung stehen, erhält das Servicekonto des Landkreises eine Funktion, um das Vertrauensniveau von Nutzerkonten durch Vorstellung in der Verwaltung zu erhöhen.
Ziele	Authentisierung für Online-Services mit hohem Vertrauensniveau um medienbruchfreie Verwaltungsdienstleistungen im Internet anzubieten.
erwartete Effekte:	• Größeres Angebot von Online-Services möglich • Neben Antrag auch online Bescheide (Zustellung) möglich
Aufwand/Kosten:	***einmalig:*** 50.000 € (Schätzung), ***jährlicher Betrieb:*** 2.000 € ***Kosten für Schulung:*** in €/Jahr

2.1.5. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 3: E-Rechnung

Titel der Maßnahme	E-Rechnung
Projektleitung	Frau Rowoldt
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	IT-Management, PzM, Poststelle, FD 20/21
Projektbeginn	01/2018
Projektende	04/2020
Kurzbeschreibung	eRechnung entsprechend EU RL 2014/55, E-Rech-VO und IT-Planungsrat 2017/22 elektronisch annehmen und bearbeiten
Ziele	Ziel: • Eingangsrechnung als E-Rechnung, Download (PDF), digitalisierte Rechnung und Papierrechnung annehmen • über einen Workflow elektronisch bearbeiten • Fristgerechte Bezahlung • Zeit- und Papiereinsparung (Anordnung; Hauspost) Neue Teilziele: • Interne Rechnungsstellung • Ausgangsrechnungen (gleich nächste Aufgabe aus NWM.online) Nichtziel: • Internes Controlling
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service beim Rechnungseingang • Fristgerechte Bezahlung (Image des Landkreises) intern • Zeitersparnis bei der Bearbeitung (Postläufe/Krankheit) • Papiereinsparung (Druck von Anordnungen) • Verringerung Fehlerquellen (weniger Medienbrüche)
Aufwand/Kosten:	***einmalig:*** 25.000 €, ***jährlicher Betrieb:*** 1.500 €/Jahr ***Kosten für Schulung:*** intern

2.1.6. E-Government Angebot laut Gesetz – Nr. 4: iKfZ – Stufe III

Titel der Maßnahme	iKfZ – Stufe III
Projektleitung	Herr Duscha
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	FD 32/36
Projektbeginn	22.03.2019
Projektende	10/2019
Kurzbeschreibung	Mit der „Vierten Verordnung zur Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften“ die **internetbasierte Abwicklung aller Standardzulassungsvorgänge für Privatpersonen** ermöglicht werden. hier Stufe 3: https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/internetbasierte-fahrzeugzulassung.html
Ziele	Mit der neuen Verordnung soll die bereits in Teilen realisierte Möglichkeit zur internetbasierten Abwicklung von Zulassungsvorgängen auf alle Geschäftsvorgänge (jetzt auch Neuzulassung, Umschreibung und alle Varianten der Wiederzulassung) ausgeweitet und die Automatisierung noch stärker ausgebaut werden. Erstmals soll die vollautomatisierte Antragsbearbeitung und -entscheidung für die Außerbetriebsetzung sowie für die Umschreibung unter Kennzeichenbeibehaltung auch bei Halterwechsel und eine einfache Adressänderung eingeführt werden. Bei der Umschreibung besteht dann für den neuen Halter die Möglichkeit, das Fahrzeug direkt nach Abschluss des internetbasierten Verfahrens in Betrieb zu nehmen.
erwartete Effekte:	Zum Kunden: • Serviceangebot unabhängig von Ort und Öffnungszeit Intern: • Personaleinsparung für der Bearbeitung
Aufwand/Kosten:	***einmalig:*** 20.000 € (Schätzung im HH 19/20) ***jährlicher Betrieb:*** in €/Jahr ***Kosten für Schulung:*** in €

2.1.7. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 1: Modernisierung des LK-Portals

Titel der Maßnahme	Modernisierung des LK-Portals
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	GDZ, FD 10, Vertreter weiterer FDe, WiFö
Projektbeginn	06/2017
Projektende	03/2020
Kurzbeschreibung	Geplant ist der Ausbau des vorhandenen Online-Auftrittes des LK zu einem modernen und lebenslagenorientierten LK-Portal.
Ziele	Mit dem neuen LK-Portal soll das Leistungsspektrum der Verwaltung als Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Institutionen, aber auch als attraktiver Arbeitgeber in der Region u. a. mithilfe der Strukturierung der Inhalte nach im Land M-V abgestimmten Lebenslagen (Themenportale innerhalb des LK-Portals) einfacher und leichter nutzbar gemacht und möglichst barrierefrei zur Verfügung gestellt werden. Mithilfe der Einbindung verschiedener Basiskomponenten (Bürger- bzw. Servicekonto, Infodienste-MV, E-Payment), der Integration des Geoportal und der Umwandlung des vorhanden Geoshops in einen LK-eigenen E-Shop bietet das LK-Portal den Einstieg für alle angebotenen Online-Dienstleistungen der Verwaltung. Eine LK-eigene App ist dank responsive Design nicht mehr notwendig. Über Module und Tools lassen sich Umfragen oder Beteiligungen Externer realisieren. Eine einheitliche Adressverwaltung garantiert dem internen und externen Nutzer eine schnelle Auffindbarkeit des gesuchten Ansprechpartners. Die Gestaltung des LK-Portals basiert auf den Richtlinien des Corporate Designs (Styleguide).
erwartete Effekte:	• Imageförderung, Präsenz/Wahrnehmung im regionalen Wettbewerb • Verbesserung der Kommunikation/Interaktion mit Nutzern • Steigerung der Nutzung von Online-Dienstleistungen der Verwaltung • weitere Vernetzung mit Landesangeboten, Unternehmen der Region, Kommunen, Ämtern und Gemeinden
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 58.310 € (Redesign/Prototyp), 60.000 € (Schätzung techn. Umsetzung), *jährlicher Betrieb:* 1.500 € *Kosten für Schulung:* 2.000 €/Jahr

2.1.8. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 2: Baugenehmigung Online

Titel der Maßnahme	Baugenehmigung Online (AP5 von NWM.online)
Projektleitung	Herr Drechsler
federführender Fachdienst	BdL
weitere Projektbeteiligte	FD63/66, GDZ, PzM, TÖBs aus BGV
Projektbeginn	09/2017
Projektende	Verlängert auf 12/2019
Kurzbeschreibung	Online-Verwaltungsdienstleistung mit Online-Bauantrag, Status während des Verfahrens und Online-Bescheid
Ziele	eBauakte und Bauantragsverfahren mit Antragstellung, Verwaltung, Stellungsnahmen Fachdienste, Genehmigung
Ergebnisse	• Die Produktivsetzung der E-Bauakte ist zum 01.11.2018 erfolgt und ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf einen Sachverhalte (z. B. einen Bauvorgang). • Zum 01.01.2019 erfolgte in der Version „Baugenehmigung Online 1.0“ die Produktivsetzung der Online-Antragstellung mit Einsatz des Servicekontos. https://www.nordwestmecklenburg.de/online-antrag.html • Ein durchdigitalisiertes Baugenehmigungsverfahren ist nur mit dem während der Projektlaufzeit verabschiedeten XÖV-Standard xBau 2.0 und einem je Vorhaben bezogenen Kollaborationsbereich, dem Vorhabensraum, möglich. Um das Ziel eines vollständigen digitalen Verfahrens zu erreichen, ist dieses AP um ein Jahr verlängert worden. Erst wenn Prozos Herten die XTA-(xBau2.0)-Schnittstelle bereitgestellt hat, ist die Anbindung möglich.
erwartete Effekte:	• Kunde: Online-Dienst zur Baugenehmigung mit Status bietet schnellen, effektiven (Prüfung aller Angaben) Zugang und Information zum Stand im Verfahren • Intern: Optimierung des Verfahrens, Vollständigkeitsprüfung vor Eingang, Zeit- und Papiereinsparung, weniger Lagerfläche
Aufwand/Kosten:	***einmalig:*** über Förderprojekt NWM.online ***jährlicher Betrieb:*** abhängig von Bereitstellung der Landeskomponenten ***Kosten für Schulung:*** über Förderprojekt NWM.online

2.1.9. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 6: Löschwasser- und Hydrantenkataster Online

Titel der Maßnahme	Löschwasser- und Hydrantenkataster Online
Projektleitung	Herr Debold
federführender Fachdienst	FD62
weitere Projektbeteiligte	ZVGs NWM, Amtsverwaltungen NWM, Kreisfeuerwehrverband, Katastrophenschutz
Projektbeginn	03/2018
Projektende	Verlängert auf 12/2019 bisher 40% der Daten vorhanden
Kurzbeschreibung	Erstellung eines landkreisweiten Löschwasser- und Hydrantenkatasters
Ziele	- Datenersterfassung, -aktualisierung und laufende Datenpflege von Löschwasserobjekten und Hydranten für Brand- und Katastrophenfälle für den Landkreis Nordwestmecklenburg - Datenbank, Pflegeoberfläche, App und Karten für die Homepages der Beteiligten - Sofort abrufbare, aktuelle und vollständige Informationen zu Löschwasser und Hydranten für Einsatzkräfte
Ergebnisse	• Das Kataster ist (für Berechtigte?) im KGIS unter https://www.geoport-nwm.de/de/loehyka -aufrufen.html verfügbar
erwartete Effekte:	• Kunden: Verbesserung der Maßnahmen in Brand- und Katastrophenfällen, Planung erforderlicher Maßnahmen • Intern: aktuelle Daten
Aufwand/Kosten:	***einmalig:*** 5.000 € (Schätzung), ***jährlicher Betrieb:*** 1.500 €/Jahr

2.1.10. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 7: KITA Bedarfsprüfung Online mit Elternbeitragsübernahme

Titel der Maßnahme	KITA Bedarfsprüfung Online (+Übernahme Verpflegungskosten)
Projektleitung	Frau Dellin
federführender Fachdienst	FD 51
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	03/2018 - momentan pausierend, weitere Entwicklung abhängig von politischer Entscheidung zum KITA-Portal
Projektende	s.o. ansonsten 12/2019 Fertigstellung des Online-Anmeldeverfahrens
Kurzbeschreibung	Anträge gemäß §§ 3 bis 6 des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (KiföG M-V) online ausfüllen und absenden können.
Ziele	Hauptziel ist, einen Vorgang von der Entstehung bis zu Archivierung, mit allen Zugriffen/Veränderungen auf diesen Vorgang nachvollziehbar durchgehend elektronisch zu bearbeiten. Dabei soll die elektronische Ablage an die jeweiligen Fachanwendungen angebunden werden. - Elektronische Anträge - Über einen Workflow elektronisch bearbeiten - Fristgerechte Bescheiderstellung - Zeit- und Papiereinsparung - Bürgerfreundlich
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Service bei Antragsstellung unabhängig von Ort und Öffnungszeiten • Fristgerechte Bearbeitung und Bescheiderstellung • Gesicherter Dokumentationsaustausch zwischen Verwaltung und Bürger intern • Zeitersparnis bei der Bearbeitung • Papiereinsparung
Aufwand/Kosten:	***einmalig:*** 30.000 € (Schätzung), ***jährlicher Betrieb:*** 3.000 €/Jahr ***Kosten für Schulung:*** 2.000 €

2.1.11. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 8: Online Anhörung + Messbilder

Titel der Maßnahme	Online Anhörung Bußgeld + Messbilder (Blitzerfotos)
Projektleitung	Frau Rudolph
federführender Fachdienst	FD32
weitere Projektbeteiligte	BdL
Projektbeginn	Erst nach Einführung neuer Software WiNOWiG Q3/18
Projektende	Abhängig von Inhalten einer Rechtsverordnung im Land MV (OWiG §110a Nr. 1&2)
Kurzbeschreibung	Die Betroffenen erhalten die Zugangsdaten zur Online-Anhörung mit dem Anhörungsbescheid. Der Betroffene meldet sich über das Internet an und gibt seine Angaben in drei übersichtlichen Eingabemasken ein: • Pflichtangaben zur Person • Angaben zum Führerschein • Angaben zur Sache Am Ende der Eingabe erhält der Betroffene ein Protokoll. Die Daten werden automatisch zwischen dem Server und der Fachanwendung WiNOWiG abgeglichen und können direkt weiter verarbeitet werden. Einscannen der Postrückläufer oder manuelle Eingaben entfallen. Die Verschlüsselung und Übertragung der Daten soll per HTTPS / SSL erfolgen.
Ziele	Schnelle und einfache Äußerungsmöglichkeit der Betroffenen über das Internet. Dadurch ein schnellerer Rücklauf, ohne Fehlerkorrekturschleifen durch unleserliche handgeschriebene Angaben auch eine schnellere Bearbeitung des Vorgangs. Damit verbunden Zeit- und Kosteneinsparung.
erwartete Effekte:	Zum Kunden: • Schnelle und einfache Äußerungsmöglichkeit durch die Betroffenen • Beschleunigte Verfahrensabwicklung • EU-weite Bearbeitung möglich Intern: • kein Einscannen der Rückläufer und keine manuellen Eingaben notwendig • keine Rückfragen und Recherchen bei unleserlichen Rückläufern • Reduzierung des Posteingangs
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 600,00 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.800 €/Jahr

2.1.12. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 11: Abfallkalender Online

Titel der Maßnahme	Abfallkalender Online
Projektleitung	Herr Frenz (BL AWB)
federführender Fachdienst	AWB
weitere Projektbeteiligte	BdL, GDZ
Projektbeginn	01/2018
Projektende	03/2019
Kurzbeschreibung	Übersicht über die Abführtermine der verschiedenen Abfalltonnen je Ort
Ziele	Auswahl des Abfuhrortes und der Tonnenart Download von Terminen
Ergebnisse	Die Abfuhrtermine sind auf der Webseite nach Orten auswählbar sowohl als Kalender zum Ausdrucken, als auch Termindatei verfügbar: https://www.nordwestmecklenburg.de/de/abfuhrtermine-nwm.html
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Orts- und zeitunabhängige Bereitstellung der Termine intern • Entlastung Kundendienst von Nachfragen
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 24.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 2.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* 2.000 €

2.1.13. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 15: Straßen- und Wegenetz der Gemeinden in Nordwestmecklenburg

Titel der Maßnahme	Straßen- und Wegenetz der Gemeinden NWM (Pilot UKOS)
Projektleitung	Herr Debold
federführender Fachdienst	GDZ,
weitere Projektbeteiligte	FD65, ZVG, Pilotamt Neukloster-Warin
Projektbeginn	01/2016
Projektende	Verlängert auf 12/2019
Kurzbeschreibung	GeoVermG, Straßen- und Wegegesetz
Ziele	Erfassung der Netzdaten nach dem Datenmodell UKOS (OKSTRA)
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Komplettes Straßen- und Wegenetz der Gemeinden intern • Basis für Straßenbegleitobjekte (Doppik), Verkehrsplanungen etc.
Aufwand/Kosten:	*einmalig:* 20.000 € (Schätzung), *jährlicher Betrieb:* 1.000 €/Jahr *Kosten für Schulung:* 2.000 €

2.1.14. Weiteres E-Government Angebot – Nr. 25: Förderprojekt Breitband Leitungsbau

Titel der Maßnahme	Förderprojekt Breitband Leitungsbau
Projektleitung	Herr Dr. Finke
federführender Fachdienst	Stabsstelle
weitere Projektbeteiligte	FD63/66, FD 32, FD 65, GDZ, BdL
Projektbeginn	Q3/2018
Projektende	Q3/2019
Kurzbeschreibung	Der geförderte Breitbandausbau erfordert eine zügige Bearbeitung von Anträgen zur Genehmigung zum Leitungsbau. Die bisherige Arbeitsweise würde für dieses Projekt einen Zeitraum von 5 Jahren bedeuten. Insgesamt stehen aber nur 2 ½ Jahre zur Verfügung. Deshalb muss in der Verwaltung eine effiziente Bearbeitung entwickelt werden. Durch die Breitbandkoordinatoren werden die Anträge für den Leitungsbau des geförderte Breitbandausbaus intern an folgende FDs weiter geleitet: Stabsstelle, FD63/66, FD 32, FD 65, GDZ. Zusätzlich müssen externe Beteiligte, wie Gemeinden, Biosphärenreservat Schaalsee, SBA, Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände, Planungsbüros mit berücksichtigt werden. Im Projekt soll die analoge Arbeitsweise überprüft und digitalisiert werden, um Zeit und Papier einzusparen, damit das Förderprojekt innerhalb des geplanten Zeitraums auch umzusetzen ist. Größte Herausforderung ist die schnelle und grundsätzliche Änderung des Verfahrens, mit vielen Beteiligten im Hause und Externen. Aber dank des Geodatenzentrums und dem in der Region (von Ämtern und Planern) genutzten KGIS sind die Voraussetzungen sehr gut, das Projekt erfolgreich umzusetzen.
Ziele	Die Genehmigung zum Leitungsbau dank digitaler Daten und eines digitalen Workflows schneller umsetzen.
erwartete Effekte:	Zum Kunden • Geschwindigkeitsvorteil intern • Schnellere, gleichzeitige Bearbeitung